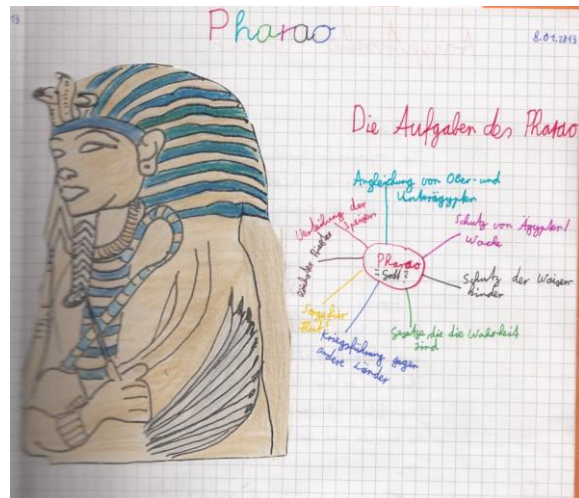


Kleiner Weg reist aus der Steinzeit in die Hochkultur Ägyptens

Nun lebte Kleiner Weg in Ägypten. Dort hieß er Tarik. Tarik hatte als angesehener Zeitreisender vom Pharao einen Palast geschenkt bekommen - so etwas hatte es in der Steinzeit nicht gegeben. Er hatte fast 50 Diener. Vom Pharao wurde Tarik zum Hofbeamten ernannt - einen Königshof und Beamte - das war neu für ihn. Gerade saß



Tarik am Tisch und aß. Hier hatte er immer genug zu essen und an Trinken gab es keinen Mangel. Nach dem Essen ging er in ein Bad und wurde von Sklaven mit Öl eingerieben - was für ein Luxus! Wenn es Abend war, schrieb er auf, was ihm gelehrt wurde (denn er hatte nun schreiben gelernt!). Doch dieser Abend war ein besonderer. Plötzlich kam ein aufgeregter Sklave hereingestürzt. Er sagte: "Tarik! Tarik! Der Pharao ist gestorben! Morgen ist sein Leichenzug!" Tarik fand das jetzt nicht mehr so schlimm, glaubte man doch in Ägypten an das Leben nach dem Tod.

Am nächsten Tag war der Leichenzug des Pharao. Die Mumienhülle war aus reinem Gold. Dann wurde die Mumie auf einem Schlitten an sein Grab gefahren. Es war kostbar und wertvoll, man gab ihm viele Dinge mit in sein Grab für das Leben nach dem Tod. Am Abend ging Tarik in sein Bett aus Elfenbein. Dort konnte er beruhigt schlafen: im Vergleich zu seinem Steinzeitleben ging es ihm hier wirklich gut, er war im Luxus und in Sicherheit.

Nils Wallbaum, 6b

Pharao: Marvin Jakob, 6b